

Allgemeine Musiklehre 1

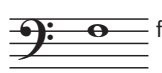
Notenschlüssel

**Violinschlüssel
G-Schlüssel**



Diese drei Notenschlüssel wurden früher auch auf anderen Linien verwendet. Heute wird nur noch der C-Schlüssel variabel eingesetzt:

**Bassschlüssel
F-Schlüssel**



C-Schlüssel



**Perkussions-
schlüssel**



Rhythmische Notation ohne exakte Tonhöhe

Die Familie der C-Schlüssel



Altschlüssel /
Bratschenschlüssel



Tenorschlüssel
(Vc, Fg, Pos)



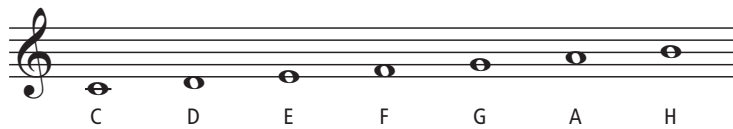
Sopranschlüssel



Mezzosopran-
schlüssel

Notennamen

Die sieben Stammtöne



Die sieben Stammtöne entsprechen den weißen Tasten einer Klaviatur – von ihnen leiten sich alle weiteren Töne ab.

Die Stammtöne wiederholen sich durch alle Oktavlagen. Dabei benennen wir die einzelnen Töne nach diesen Lagen:

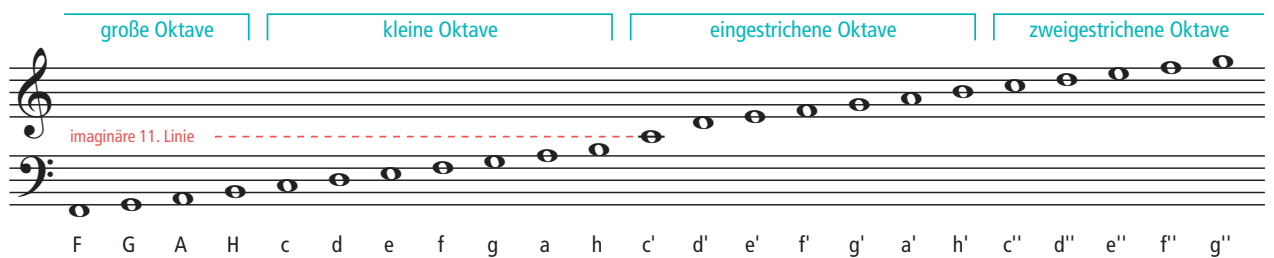
A2 (Subkontra-A) A1 (Kontra-A) A (großes A) a (kleines A) a1 (eingestrichenes A) a2 (zweigestr. A) a3 (dreigestr. A) a4 (vieregestr. A)

Die Oktavlagen

Subkontra (sehr tief)	Kontra (tief)	groß (tief)	klein (mittel)	eingestrichen (mittel)	zweigestrichen	dreigestrichen (hoch)	vieregestrichen (sehr hoch)	(fünfgestrichen)
--------------------------	------------------	----------------	-------------------	---------------------------	----------------	--------------------------	--------------------------------	------------------

Violin- und Bassschlüssel ergänzen sich optimal zu einem durchgängigen Notensystem.

Dabei treffen sich die Töne bei dem eingestrichenen C (c' / c1) auf einer imaginären 11. Linie.



Versetzungszeichen (Akzidentien) / Vorzeichen



Das Kreuz

← Halbton einfache Erhöhung dem Tonnamen -is anhängen

Hochalteration

Ganzton → doppelte Erhöhung dem Tonnamen -isis anhängen



Das Doppel-Kreuz



Das „B“

← Halbton einfache Erniedrigung dem Tonnamen -es anhängen
(3 Ausnahmen: e → es / eses, a → as / asas, h → b / heses)

Tiefalteration

Ganzton → doppelte Erniedrigung dem Tonnamen -eses anhängen



Das Doppel-„B“



Das Auflösungszeichen hebt alle anderen Vorzeichen auf.

Die enharmonische Verwechslung

Ersetzt man einen Ton durch einen Ton gleicher Tonhöhe, der von einem anderen Stammtone abgeleitet wird, so spricht man von „enharmonischer Verwechslung“ (z.B. dis = es, fis = ges, eis = f, ais = b).

Steht ein Versetzungszeichen in einem Musikstück direkt vor einer Note, so gilt es ab dieser Note bis zum nächsten Taktstrich. Stehen die Versetzungszeichen am Anfang der Zeile direkt nach dem Notenschlüssel, so nennen wir sie Vorzeichen. Diese gelten für das ganze Stück und geben eine bestimmte Tonart an. (→ Quintenzirkel)